

Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Freitag, 15.01.2016 um 19:00 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Beck, Markus CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Englert, Adolf CSU/FWG

Hock, Franz UWG

Lattus, Christian CSU/FWG - anwesend ab TOP 1.1 der öffentlichen Sitzung

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick CSU/FWG

Verfürth, Steffen UWG

Wirth, Christian CSU/FWG

Schriftführer

Hanakam, Matthias

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und Zuhörer. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

1.1. Bürgerfragestunde

Im Rahmen der Bürgerfragestunde richtet Herr Andre Quatraccioni das Wort an den Gemeinderat.

Die Stromversorgung in der Außenanlage sei durch die Freilegungsarbeiten bis auf weiteres ausgefallen. Der Bürgermeister sichert Herrn Quatraccioni zu, dass die Gemeinde hierfür aufkommen werde, sofern sie Verursacher hierfür sei. Dies müsse geklärt werden, andernfalls müsse die Familie Quatraccioni die Kosten tragen. Dies werde von Herrn Quatraccioni akzeptiert.

Weiter erklärt Herr Quatraccioni, dass für die Ermöglichung der Bauarbeiten ausschließlich die Bäume rechts auf Gemeindegut gefällt werden sollten. Alle gekennzeichneten starken Büsche links seien im Zuge dieser Maßnahme, trotz klarer Absage der Familie Quatraccioni

ebenfalls gefällt worden. Eine diesbezügliche Erklärung seitens der Gemeinde sei nicht erfolgt. Der Bürgermeister bezeichnet dies als ein Versehen und entschuldigt sich hierfür. Wenn die Familie Quatraccioni dies wünscht, würden nach Abschluss der Maßnahme wieder Büsche angepflanzt.

Ferner erläutert Herr Quatraccioni, dass die Fam. Quatraccioni im oberen Hofbereich an dem neu verlegten Kanal angeschlossen werden sollte. Darüber gebe es eine schriftliche Vereinbarung. Dieses Teilstück sei bereits geschlossen worden, ohne eine entsprechende Vorkehrung, wie insbesondere ein eingelegtes T-Stück. Der Bürgermeister antwortet, dass sich die Gemeinde an die geschlossene Vereinbarung halten werde. Dies wurde vom Bauamt auch so an die Familie Quatraccioni weiter gegeben. Aus baufachlichen Gründen werde dies zu einem späteren Zeitpunkt erledigt.

Außerdem fordert Herr Quatraccioni, dass das komplette Teilstück der Kirchhohle, welches sich im Privateigentum der Fam. Quatraccioni befindet, neu gepflastert werde. Hierüber gebe es eine schriftliche Zusicherung durch den Bürgermeister und den Bautechniker Herrn Brückner. Der Bürgermeister führt hierzu aus, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am 05.01.16 eine andere Beschlussempfehlung an den Gemeinderat gegeben habe. Das Pflaster sei durch die Baumaßnahme wider erwarten nicht so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, wie vorher angenommen. Hierzu werde der Gemeinderat unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt eine Entscheidung fassen.

Im Laufe des Tagesordnungspunktes Bürgerfragestunde trifft Christian Lattus ein.

1.2. Protokollanerkennung

Der Bürgermeister erklärt, dass sich unter dem Tagesordnungspunkt 3 des öffentlichen Protokolls vom 11.12.15 ein Schreibfehler und ein formaler Fehler eingeschlichen habe.

In dem Satz „Hierfür liege eine mündliche Zusage des Landratsamtes Aschaffenburg von 15 auf 69 Stück für 2015 vor“, müsse das Wort „von“ durch das Wort „um“ ersetzt werden.

Außerdem könne der Gemeinderat nur für seine zwei Reviere Höllhammer und Wintersbach – Nord eine Empfehlung abgeben. Dies müsse geändert werden. Im Gemeinderat besteht darüber Einvernehmen, dass ein entsprechender Beschluss zu einem späteren Zeitpunkt in der heutigen Sitzung gefasst werde.

Einstimmig wird das Protokoll der letzten Sitzung mit dieser Änderung anerkannt. Die in der letzten Sitzung nicht anwesenden Waltraud Amrhein und Markus Beck enthalten sich der Stimme.

2. Ortsübliche Vorbehandlung von Baugesuchen

2.1. Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Anwesen Gartenstraße 11, Dammbach

Annika und Michael Goder haben einen Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Anwesen Gartenstr. 11, Dammbach, Flur-Nr. 2006/20 der Gemarkung Krausenbach, eingereicht.

Das Vorhaben liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Dellacker-Langenrain“, Änderung Gartenstraße.

Das Vorhaben bedarf zweier Befreiungen. Die bergseitige Wandhöhe soll um 40 Zentimeter auf 3,90 Meter überschritten werden. Die Stützmauerhöhe soll um 50 Zentimeter auf max. 1,80 Meter überschritten werden. Als Begründung wird im Bauantrag aufgeführt, dass eine Einhaltung der beiden Punkte auf Grund der topographischen Geländeverhältnisse nicht möglich sei. Die Begründung ist aus Sicht der Verwaltung schlüssig. Im Einzelnen wird auf die Begründung im Bauantrag verwiesen.

Die Nachbarunterschriften sind vollzählig. Die Erklärung über den Straßenzustand wurde durch die Verwaltung angefordert.

Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes kann befreit werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Abweichung städtebaulich vertretbar ist und die Abweichung auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar ist.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das gemeindliche Einvernehmen zu erteilen und die beantragten Befreiungen zu gewähren.

3. Bericht aus der letzten Bauausschusssitzung vom 05.01.2015 (Anlage)

3.1. Weitere Vorgehensweise - Gestaltung Zufahrt zum Anwesen Quatraccioni, nachdem Familie Quatraccioni ihren Anteil an der Zufahrt nicht an die Gemeinde Dammbach verkauft und der bestehende Teil der Zufahrt nach der Verlegung der Leitungen noch in einem ordentlichen Zustand ist

Der Bürgermeister teilt mit, dass das beschädigte Stromkabel erneuert werde, wenn die Gemeinde verantwortlich sei. Die gefälltten Büsche würden nach Abschluss der Bauarbeiten erneuert, wenn die Familie Quatraccioni dies wünscht. Der durch die Gemeinde zugesagte Hausanschluss hinsichtlich des Kanals werde noch gelegt.

Weiterhin führt der Bürgermeister aus, dass die Bauarbeiten auf Wunsch der Familie Quatraccioni eine Woche später begonnen wurden.

Ein Gemeinderat äußert, dass das Pflaster auf dem Teilstück der Familie Quatraccioni nicht entfernt wurde, daher sei auch kein kompletter Austausch notwendig.

Ein weiterer Gemeinderat nimmt Bezug auf einen Beschluss des Gemeinderates. In diesem sei festgehalten worden, dass der ursprüngliche Zustand wieder hergestellt werde. Das Zugeständnis des Bürgermeisters und des Bautechnikers, Herrn Brückner, die komplette Fläche neu zu pflastern, stehe hierzu im Widerspruch.

Es wird kontrovers diskutiert.

Der Bauausschuss empfiehlt laut Protokoll einstimmig, nicht die gesamte Fläche neu zu pflastern.

Gegen die Stimmen des 1. und 2. Bürgermeisters wird beschlossen, die gesamte Breite neu zu pflastern.

3.2. Hauptversorgungsleitung zum Oberschnorrhof

Der Bürgermeister berichtet, dass in den letzten Monaten zwei Wasserrohrbrüche aufgetreten seien. Im Bauausschuss wurde angeregt, auch das Reststück zum Oberschnorrhof zu erneuern.

Mit dem Vorschlag des Bauausschusses, sich im Frühjahr mit dem Thema zu beschäftigen, besteht Einverständnis.

3.3. Zufahrtsstraße vom Hofgut Hundsrück

Der Bürgermeister berichtet vom Sachverhalt gemäß des Protokolls des Bauausschusses vom 05.01.16. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Ricny, dass er die Zufahrtsstraße in Eigenverantwortung freigeräumt habe, nachdem diese durch Eisregen und Eisbruch am 05.01.16 blockiert gewesen sei. Weiter berichtet er, dass die Gemeindearbeiter am 07.01.16 den Weg ordentlich geräumt haben. Die auf dem Weg liegenden Äste seien durch sie beseitigt worden. Der Weg sei damit wieder befahrbar.

4. Kindergarten

4.1. Informationen über Personalkostenentwicklung (Anlage)

Der Bürgermeister teilt mit, dass man sich darauf verständigt habe, den Tagesordnungspunkt zurückzustellen. Er werde den Finanzausschuss einberufen. Mit einem Termin ab 8:00 Uhr im Gebäude der Verwaltungsgemeinschaft besteht Einverständnis. Neben dem Finanzausschuss würden Luisa Fath aus dem Personalbüro und der Kämmerer Karl Aulbach an der Sitzung teilnehmen.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Vorsitzende Wiltrud Stoer nicht an der Sitzung teilnehmen werde, da es bei der Finanzausschusssitzung ausschließlich um die Themen Haushaltswarnung und die gestiegenen Personalkosten gehen werde.

4.2. Antrag auf Übernahme eines evtl. Defizits für 2015, darin enthalten sind u. a. evtl. anfallende Mehrkosten für einen krankheitsbedingten Personalausfall

Der Bürgermeister erläutert, dass der Kindergarten und Krankenpflegeverein St. Martin seinen Antrag zurückgezogen habe. Nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung werde für das Kindergartenjahr 2015 kein Defizit entstehen.

5. Umsetzung des gemeinsamen integrierten räumlichen Entwicklungskonzeptes (IRE-Konzept) "Wald erFahren" - Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs (Anlage)

Der Bürgermeister unterbreitet den Kompromissvorschlag, 6.500 Euro für eine Ladestation in den Haushalt 2016 einzustellen. Die Ladestation könne am Maria-Stern-Platz errichtet werden.

Auf Nachfrage aus dem Gemeinderat berichtet der Bürgermeister, dass mittels der Ladestation ein wesentlich schnelleres Laden möglich sei, als mit gewöhnlichen Steckdosen.

Auf Nachfrage berichtet der Schriftführer, dass der Gemeinderat Heimbuchenthal beschlossen habe, im Haushalt 2016 15.000 Euro einzustellen. Der Gemeinderat Mespelbrunn habe sich darauf verständigt, eine entsprechende Summe in den Haushaltsberatungen festzulegen.

Gegen die Stimmen von Markus Beck und Franz Hock beschließt der Gemeinderat, 6.500 Euro für den Aufbau einer Ladeinfrastruktur für E-Bikes/Pedelecs in den Haushalt 2016 einzustellen.

6. Auskolkung am Dammbach, Anwesen Herbert Elter - weitere Vorgehensweise

Der Gemeinderat verständigt sich darauf, zunächst beim Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg nachzufragen, wer verantwortlich für die Fällung der Bäume sei.

Ein Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Aschaffenburg soll zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen werden.

7. Antworten des Landratsamt Aschaffenburg auf Anfragen der Gemeinde Dammbach

7.1. Soccerfeld - Bauvoranfrage wird empfohlen

Der Bürgermeister erläutert, dass das Landratsamt Aschaffenburg empfohlen habe, dass die Gemeinde Dammbach eine offizielle Bauvoranfrage stellen solle. Der Bürgermeister schlägt vor, den Eigentümer hierüber in Kenntnis zu setzen.

Ein Gemeinderat äußert, dass zunächst der Eigentümer hinsichtlich seiner Bereitschaft gefragt werden solle.

Ein weiterer Gemeinderat regt an, die Bauvoranfrage auf den unteren Bereich auszurichten. Der Bürgermeister plädiert für zwei Bauvoranfragen, sowohl im unteren als auch im oberen Bereich.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dass der Bürgermeister beim Eigentümer vorsprechen soll. Sollte dieser seine Bereitschaft nicht kategorisch ablehnen, stellt die Gemeinde Dammbach zwei Bauvoranfragen.

7.2. Feuerwehrhaus - Maibaumaufstellung ist möglich

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Antwort des Landratsamtes Aschaffenburg vom 22.12.15. Das entsprechende Schreiben wird als Anlage zum Protokoll genommen.

Darin wird ausgeführt, dass, sofern die Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses an max. 6 Tagen im Jahr für Festveranstaltungen (z.B. Maibaumaufstellung) genutzt werden solle, der Tatbestand einer baurechtlich relevanten Nutzungsänderung nicht als erfüllt angesehen werde.

8. Anfertigung von Wappenträgern (Gestänge) für den neuen Maibaum?

Der Gemeinderat verständigt sich darauf, diese Angelegenheit vorerst zurückzustellen. Zunächst solle der Maibaum aufgestellt werden.

9. Sachstand zu den laufenden Projekten

9.1. Zukünftige Verfahrensweise dahingehend, das nur noch ein Mal im Quartal berichtet wird, da die Liste mit dem aktuellen Sachstand unter "Dammbach aktuell" jederzeit einsehbar ist

Mit dem Kompromissvorschlag des Bürgermeisters, lediglich in den Monaten Februar, Mai, August und November ausführlich die Liste zu besprechen, besteht Einverständnis. Bezüglich des Punktes „Ausbaubeteiligung an der Straße Hundsrück“ wird gebeten, nicht nur die Bayer. Staatsforsten anzuschreiben, sondern auch die Jagdgenossenschaft Krausenbach. Dies sichert der Bürgermeister zu.

10. Informationen des Bürgermeisters

10.1. Änderung des Beschlusses zum Thema Wildschadensproblematik im Privatwald aus der Sitzung vom 11.12.15

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf das Schreiben der Verwaltung vom 21.12.15 an Herrn Thomas Volz. Sowohl er als auch Ralf Schäfer seien bei der Beschlussfassung am 11.12.15 persönlich beteiligt gewesen. Dies sei aber ohne rechtliche Wirkung geblieben, da das Mitwirken für das Abstimmungsergebnis nicht entscheidend war. Das Schreiben wird als Anlage zum Protokoll genommen.

Bezüglich einer formalen Änderung des Beschlusses aus der Sitzung vom 11.12.15 übergibt er die Sitzungsleitung an den 2. Bürgermeister.

Gegen die Stimme von Günter Brand beschließt der Gemeinderat, das Anliegen der Jagdgenossenschaft Wintersbach hinsichtlich einer Erhöhung des Rotwildabschlusses um 30 % in den beiden Dammbacher Revieren (Höllhammer und Wintersbach-Nord) zu unterstützen.

Der 1. Bürgermeister und Ralf Schäfer sind wegen persönlicher Beteiligung an der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

10.2. Änderung des Regionalplanes

Der Bürgermeister teilt mit, dass laut einer Auskunft des Landratsamtes Aschaffenburg im Spessart keine Zonierung für Windkraftanlagen vorgesehen sei. Die Änderung des Regionalplans betreffe nur den Odenwald. Eine entsprechende Entscheidung falle im Frühjahr.

10.3. Antrag des Jugendchors Dammbach auf Veranstaltung eines Open-Air-Konzertes am 02.07.16

Der Bürgermeister berichtet, dass der Jugendchor Dammbach in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen feiere. Anlässlich dieses Jubiläums möchte der Jugendchor Dammbach am 02.07.16 ein Open-Air-Konzert am Maria-Stern-Platz veranstalten.

Einstimmig beschließt der Gemeinderat, das beantragte Konzert zu genehmigen.

10.4. Einladung zum Waldbegang

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf die Einladung des Revierleiters Reinhard Zietsch zu einem Waldbegang. Man verständigt sich darauf, zunächst einmal beim Revierleiter anzufragen, ob es eine Mindestanzahl an Teilnehmern gebe. Sodann könne eine Anfrage über das Mitteilungsblatt veröffentlicht werden.

10.5. Dank des Kindergarten- und Krankenpflegevereins St. Martin

Der Bürgermeister übermittelt den herzlichen Dank der Vorsitzenden Wiltrud Stoer. Die gespendeten Arbeitsstunden in Höhe von rund 4.000 Euro der Gemeindearbeiter für den Kindergartenhügel seien ein schönes Neujahrspäsent von der Gemeinde gewesen.

10.6. Stand Regenrückhaltebecken an der Fuhr

Der Bürgermeister teilt mit, dass man beim Ingenieurbüro nachgefragt habe. Ein entsprechender Zeitplan folge in Kürze. Die Ausschreibung sei zu zwei Drittel fertiggestellt.

10.7. Sanfteinlauf an der Pumpstation Jochenhöhe

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Firma da gewesen sei. Die Vorbereitungen seien getroffen worden. Die Arbeiten werden bald erledigt sein.

11. Verschiedenes

11.1. Schließung der Sparkassenfiliale in Dammbach

Ein Gemeinderat nimmt auf die angekündigte Schließung der Sparkassenfiliale in Dammbach Bezug. Es sei wünschenswert, dass zumindest ein Geldautomat in Dammbach verfügbar bliebe. Man solle hierfür kämpfen. Das Gemeinderatsmitglied schlägt vor, das Rathausgebäude

der Sparkasse kostenlos zur Verfügung zu stellen. Der Bürgermeister sichert zu, einen Brief an den Sparkassenvorstand zu schreiben. Ein weiterer Gemeinderat bringt als Standort für einen Geldautomaten den geplanten Dorfladen ins Spiel.

Ende der Sitzung 20:30 Uhr

Roland Bauer
1. Bürgermeister

Matthias Hanakam
Schriftführer